



Das sind die Gesichter der Integration

Ein Integrationsprogramm von «freiwillig mitenand» ist das «Café International» – eine Erfolgsgeschichte.

Es ist kein Geheimnis, dass ein Neuanfang in einem neuen Land, einer neuen Stadt, einem neuen Job oder sogar einer neuen Beziehung nicht einfach ist, insbesondere wenn man die Sprache nicht spricht und keine Selbsthilfegruppe hat.

Gemäss Wörterbuch bedeutet Integration, verschiedene Teile eines Ganzen zu vereinen, und im wirklichen Leben bedeutet es, sich anzupassen, zu lernen, zu tolerieren, eine Tradition, eine Kultur mit einer anderen zu vermischen. Es bedeutet auch Transformation, indem man Mechanismen nutzt, die es uns ermöglichen, diesen Prozess mitzugehen und sich selber einzubringen.

Integration bedeutet, sich einbringen

Dies ist der Fall bei Irene aus Irland, die 2015 in Steinhausen ankam. Sie erzählt uns, dass ihr Mann Karl die Möglichkeit hatte, für seinen Job bei einem Pharmaunternehmen nach Zug zu ziehen. Sie stand kurz vor der Geburt und gab alles in die Hände ihres Mannes, «ein Akt des Vertrauens», sagt Irene.

Für Irene bedeutet Integration Teilhaben an der Gemeinschaft, Verständnis und Respekt für Geschichte, Kultur und Traditionen. Sie hält es für wichtig, die Sprache zu lernen, sowohl Hochdeutsch als auch den Dialekt, was schwierig, aber nicht unmöglich war.

Emotional manchmal schwierig

Vor kurzem habe sie begonnen, in einer Altenpflegeeinrichtung zu arbeiten. Sie musste ihr Pflegediplom durch das Schweizerische Rote Kreuz anerkennen lassen und fand den

Irene und ihre Familie fühlen sich in Steinhausen wohl und haben zum Glück kein grosses Heimweh.

Bild:zvg



Prozess mit grossem Aufwand verbunden und bürokratisch. Im Ausland wohnen bedeutet auch die Konfrontation mit verschiedenen, auch schwierigen Situationen zu akzeptieren, sagt Irene. «Das Schwierigste am Leben im Ausland ist der Verlust eines Elternteils. Seit wir hierher gezogen sind, haben wir meine Mutter und meinen Schwiegervater verloren.»

Der Treff ist ideal für Neuzugezogene

Irene empfand das «Café International» als eine tolle Erfahrung. Sie versucht nun, jeden Monat daran teilzunehmen. Sie hat dort auch Freunde gefunden und sagt, es sei eine weitere Möglichkeit, Deutsch ausserhalb des Klassenzimmers zu üben. Sie empfiehlt allen Neulingen die Teilnahme. Alles in allem fühlen sich Irene, ihr Mann und die zwei Kinder in Steinhausen wohl und sind so richtig angekommen.

Das «Café International» von Steinhausen

Das «Café International» ist ein Angebot von «freiwillig mitenand». Das Café öffnet einmal monatlich, am Donnerstagmorgen im Jugendtreff, Zentrum Chlematt, Steinhausen. Die Daten bis zu den Sommerferien 2024: 21. März, 16. Mai und 20. Juni, jeweils von 9.30 bis 10.30 Uhr.

Das Team von «freiwillig mitenand» freut sich auf Ihren Besuch.

